



Detail des Erdgeschosses von einem Fachwerkhaus in Helsingör

Die Bestrebungen, welche dahin abzielen, den noch vorhandenen wertvollen Dokumenten richtigere Betrachtung und besseres Verständnis zuzuführen, müssen diejenigen fördern, welche mit modernen Mitteln Ebenbürtiges zu leisten

suchen, und stehen zu diesen nicht im Widerspruch. In sehr interessanter Weise hat O. Stiehl nachgewiesen, daß zur Zeit der deutschen Städtegründungen, im Mittelalter, Bedingungen für den Hausbau herrschten, die mit jenen aus der jüngsten Zeit des rapiden Städtewachstums große Verwandtschaft aufweisen. Daß ferner auch die einfachen, grundlegenden Kunstprinzipien, zu denen die neueste Zeit zurückkehrt, schon das deutsche Mittelalter gekannt und geübt hat — obwohl das XIX. Jahrhundert aus der scheinbaren Unregelmäßigkeit jener Bauwerke ganz andere Folgerungen gezogen hat.

Wir wollen nun einige in dieser Zeitschrift bereits früher angestellte Betrachtungen dahin ergänzen, daß wir den Kreis derselben auf noch nicht berührte Orte ausdehnen und ihre Resultate durch Prüfungen des Materials erweitern, welches unsere Illustrationen heute vergegenwärtigen. Wir werden dadurch Bestätigungen für einige soeben festgestellte Ergebnisse gewinnen.

In einer Studie über Halle und Diele wurde früher die Entwicklung des Hausgrundrisses, besonders aber die Bedeutung typisch wiederkehrender Haupträume besprochen und die Erörterungen über das moderne und alte englische Wohnhaus gaben Gelegenheit, die Behandlungsweise dieser Fragen in einer bestimmten modernen Bautätigkeit zu beleuchten. Gleichzeitig führte eine Folge von Abbildungen alter englischer Wohnhäuser, bei denen der Fachwerkbau überwiegend vertreten ist, Beispiele guter bürgerlicher Baukunst vor, welche auf die Neubelebung von Einfluß waren und doch der Mehrzahl nach den einfachen, kunstgeschichtlich nicht registrierten Fällen angehörten.

Wir führen heute eine Reihe von bürgerlichen Hausbauten vor, wie sie das westliche und nördliche Deutschland und das nördliche Frankreich aufweisen. Fachwerkbauten, die eine gewisse Gemeinsamkeit der Baugrundsätze besitzen, die auch von formalen Wandlungen im Laufe von Jahrhunderten in ihrem Kern nicht ernstlich geschädigt wurden. Die